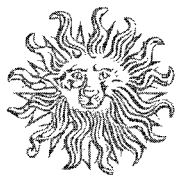


Wissensmanagement Wissenstransfer Wissensnetzwerke

Konzepte
Methoden
Erfahrungen

von Richard Pircher (Hrsg.)



PUBLICIS

Inhaltsverzeichnis

Überblick	13
1 Organisatorisches Wissensmanagement	17
Um welches Wissen geht es?	17
(Wie) Kann Wissen gemanagt werden?	23
Einführung von Wissensmanagement: Schritt für Schritt	33
Methoden und Instrumente des organisatorischen Wissens- managements	51
Weiterführende Literatur	58
2 Persönliches Wissen und persönliches Wissensmanagement ...	60
Wahrnehmung, Wissen, Handlungsmöglichkeiten	61
Was bedeutet persönliches Wissensmanagement?	81
Wie kann persönliches Wissensmanagement umgesetzt werden? .	82
Operative Zielsetzungen	85
Weiterführende Literatur	96
3 Änderungsmanagement in einem wissensintensiven KMU	99
4 Entwicklung und Umsetzung einer Wissensstrategie	105
5 Marketingwissen schneller finden und vernetzen	117
6 Implementierung von Yellow Pages als Ausgangspunkt für eine unternehmensweite Wissensträgerkarte in der Raiffeisen Informatik	127
7 Durch Story Telling implizites Projektwissen heben und weitergeben	139
8 Strukturierter Transfer von Erfahrungswissen zur kontinuierlichen Organisationsentwicklung: Methodik in Theorie und Praxis	150
9 Mehrwert schaffen durch interorganisationale Wissensgemeinschaften	160

10	Wissensmanagement powered by „Wiki“: die „Wiki-Landschaft“ der reinisch AG	171
11	Enterprise 2.0: Über die Rolle semantischer Technologien und interoperabler Metadaten	179
12	Einführung einer Wissensbilanz in einem Profit-Center eines produzierenden Unternehmens	198
13	Soziale Netzwerkanalyse in Organisationen – versteckte Risiken und Potentiale erkennen	211
14	Optimierung von Global Leadership durch die Analyse sozialer Netzwerke	232
15	Teamarbeit in einem IT-Unternehmen – die Bedeutung computergestützter sozialer Netzwerke für Kooperations- leistungen	242
16	Innovationsmanagement	251
17	Emergente Innovation – wie es möglich wird, in Enabling Spaces das radikal Neue hervorzubringen	264
18	Unterstützung von Wissensarbeit und Open Innovation mittels Web 2.0 am Beispiel der Ideenplattform Neurovation	280
19	Open Innovation – Nutzung internen und externen Wissens für den Innovationsprozess	287
20	Ethik-Management als Instrument der nachhaltigen Wertschöpfung	299
	Die Autorinnen und Autoren	306
	Quellenverzeichnis	312
	Stichwortverzeichnis	326